# TIERISCH WICHTIG!

## VERSORGUNG SICHERN, LANDSCHAFT ERHALTEN, ZUKUNFT GESTALTEN

**LANDWIRTSCHAFT TRIFFT UNI: Quo vadis Nutztierhaltung in Österreich?**
**BOKU UNIVERSITY, 20. Oktober 2026**

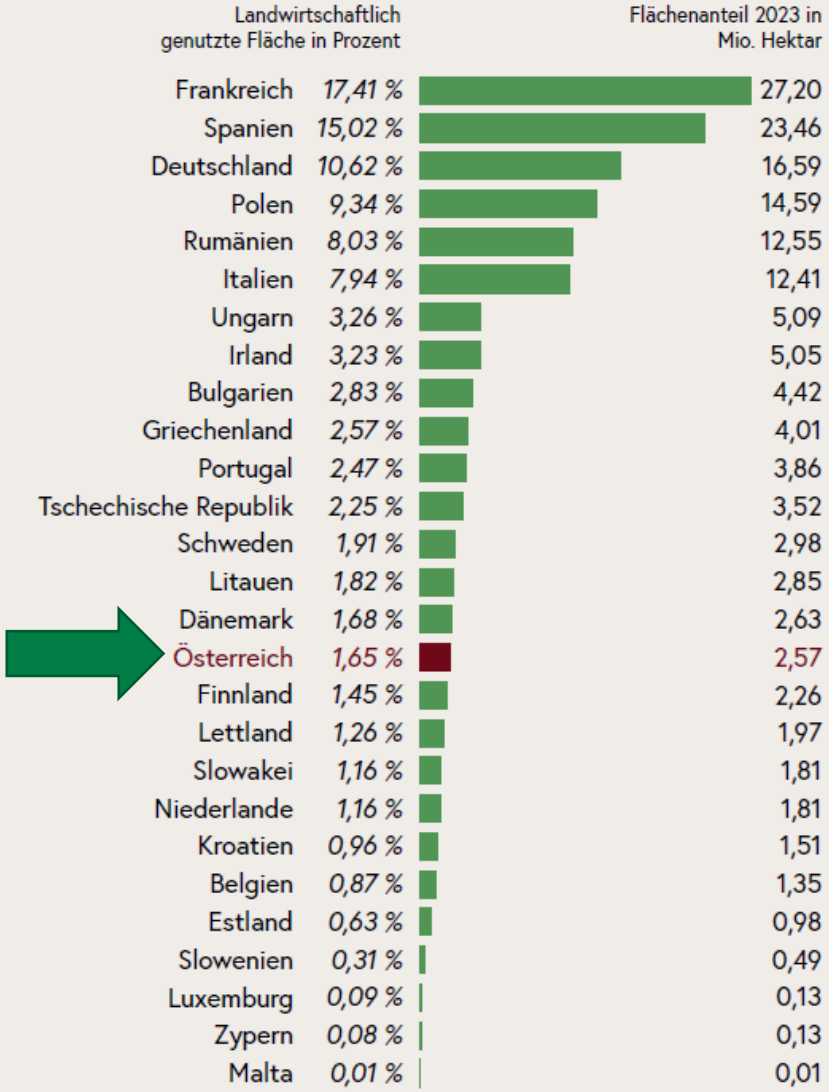
Dr. Andreas Moser, Abteilungsleiter Tierhaltung




© Julia Hermann/chauffe/detailfoto/GrebnerFotografie/spirenko/Alexandr Vasilyev/tong2530/teamfoto/stock.adobe.com

## Landwirtschaftlich genutzte Fläche der EU-27_2023

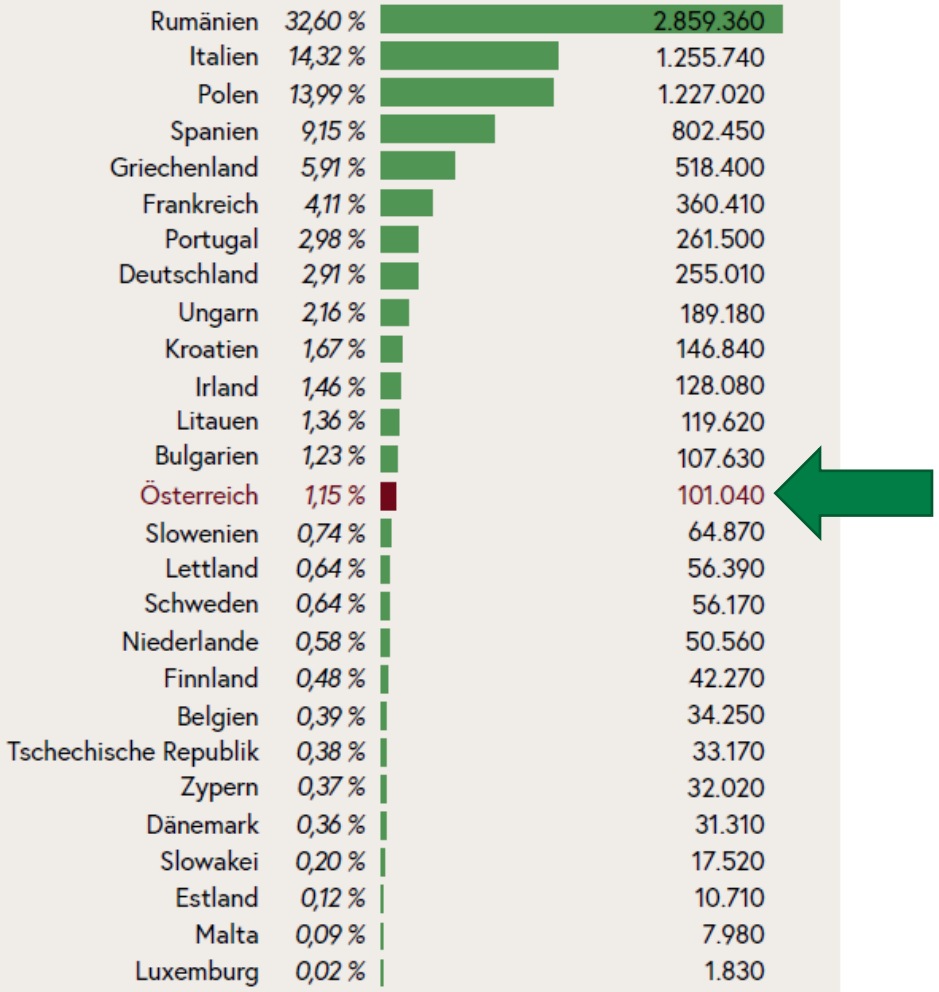
Anteil LF je Mitgliedstaat an LF von EU-27_2023
(156,21 Mio. Hektar = 100 %)




Quelle: Eurostat, Agrarstrukturerhebung 2023, Datenabzug 24. 4. 2026, letzte Änderung 31. 3. 2026

## Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe in der EU-27_2023

Zahl der Betriebe nach Mitgliedstaaten und Anteile in % an EU-27
(8.771.330 Betriebe = 100 %)

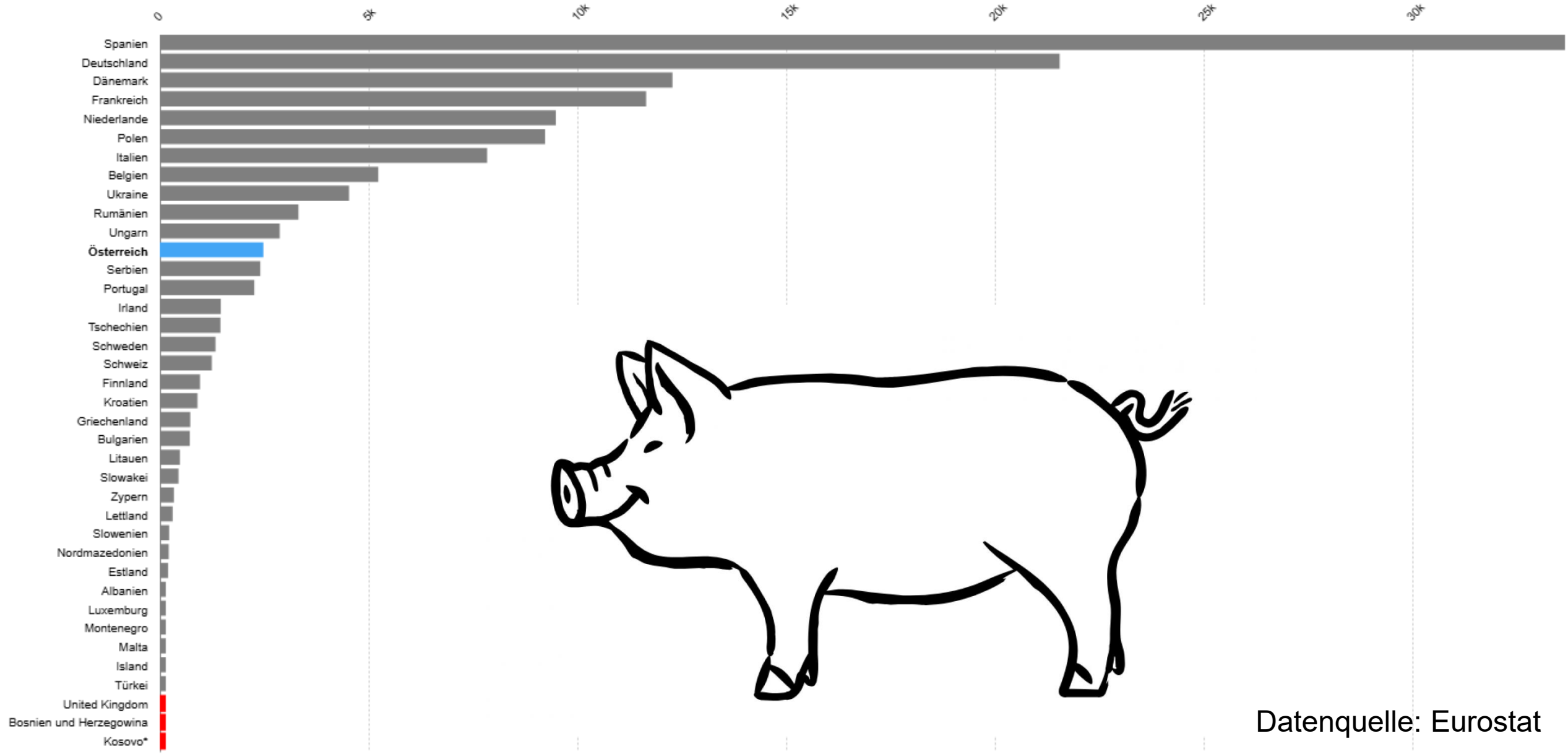



Quelle: Eurostat, Agrarstrukturerhebung 2023, Datenabzug 24. 4. 2026, letzte Änderung 31. 3. 2026

# Schweinebestand

Österreich
Jährlich, November - Dezember, Lebende Schweine-Hausschweine, Tausend Köpfe (Tiere)

2025
**2 479.05**

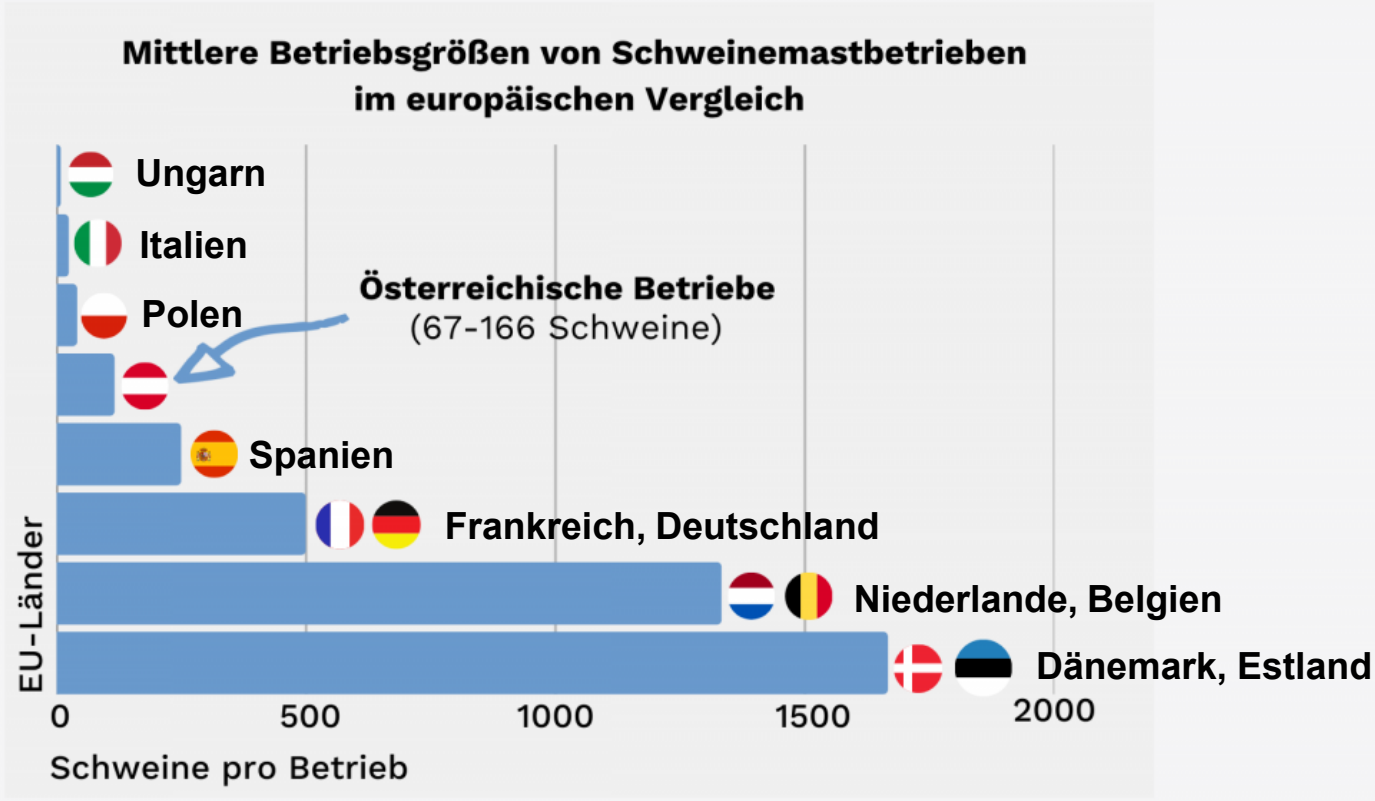





Datenquelle: Eurostat

# Betriebsgrößen im Ländervergleich

**In Österreich werden Schweine oft auf kleinen, familiengeführten Bauernhöfen in ackerbaugünstigen Lagen gehalten.**

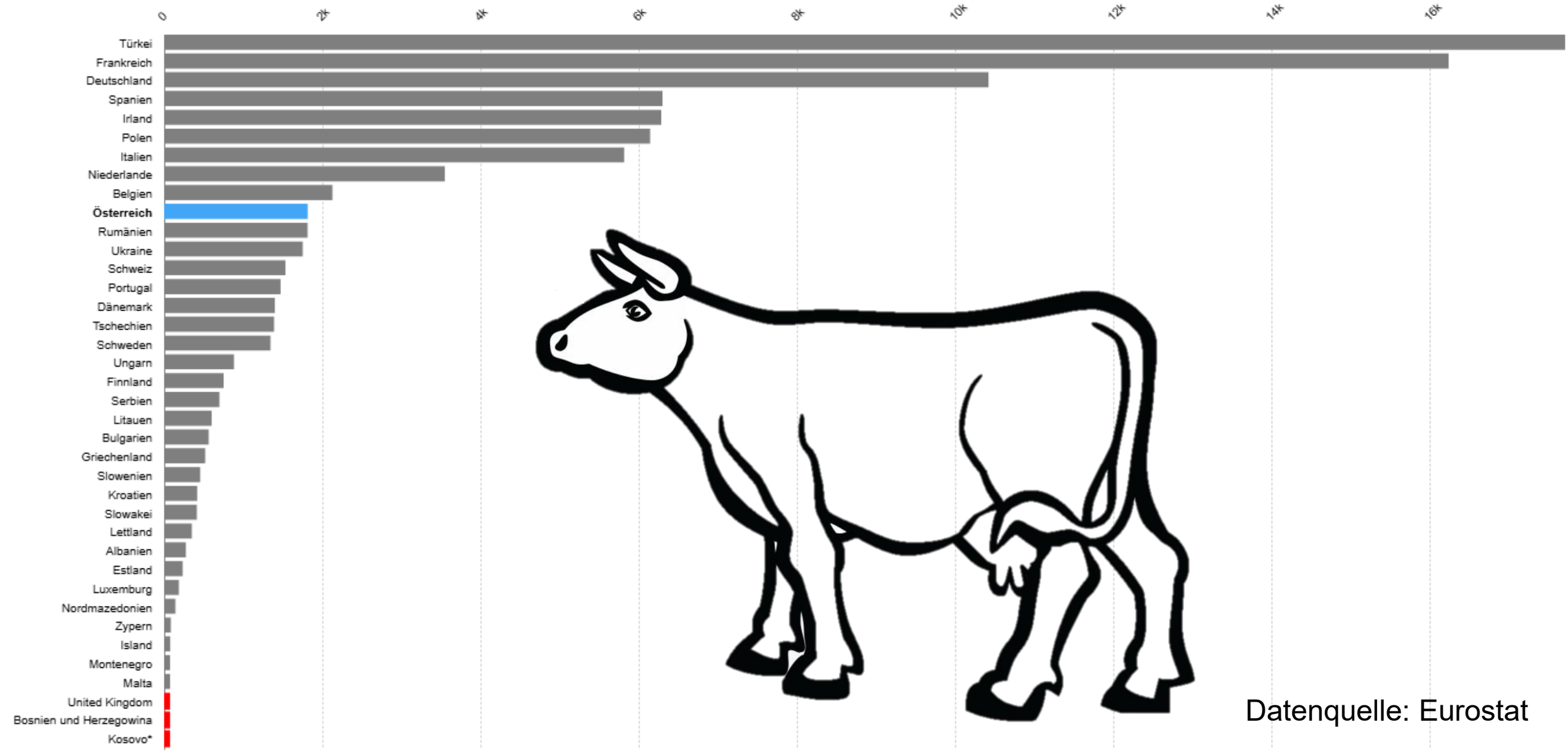



Quelle: Eurostat 2020. Schweinearten nach landwirtschaftlich genutzter Fläche I © Nachhaltige Tierhaltung Österreich, 2024

# Rinderbestand

Österreich
Jährlich, November - Dezember, Lebende Rinder, Tausend Köpfe (Tiere)

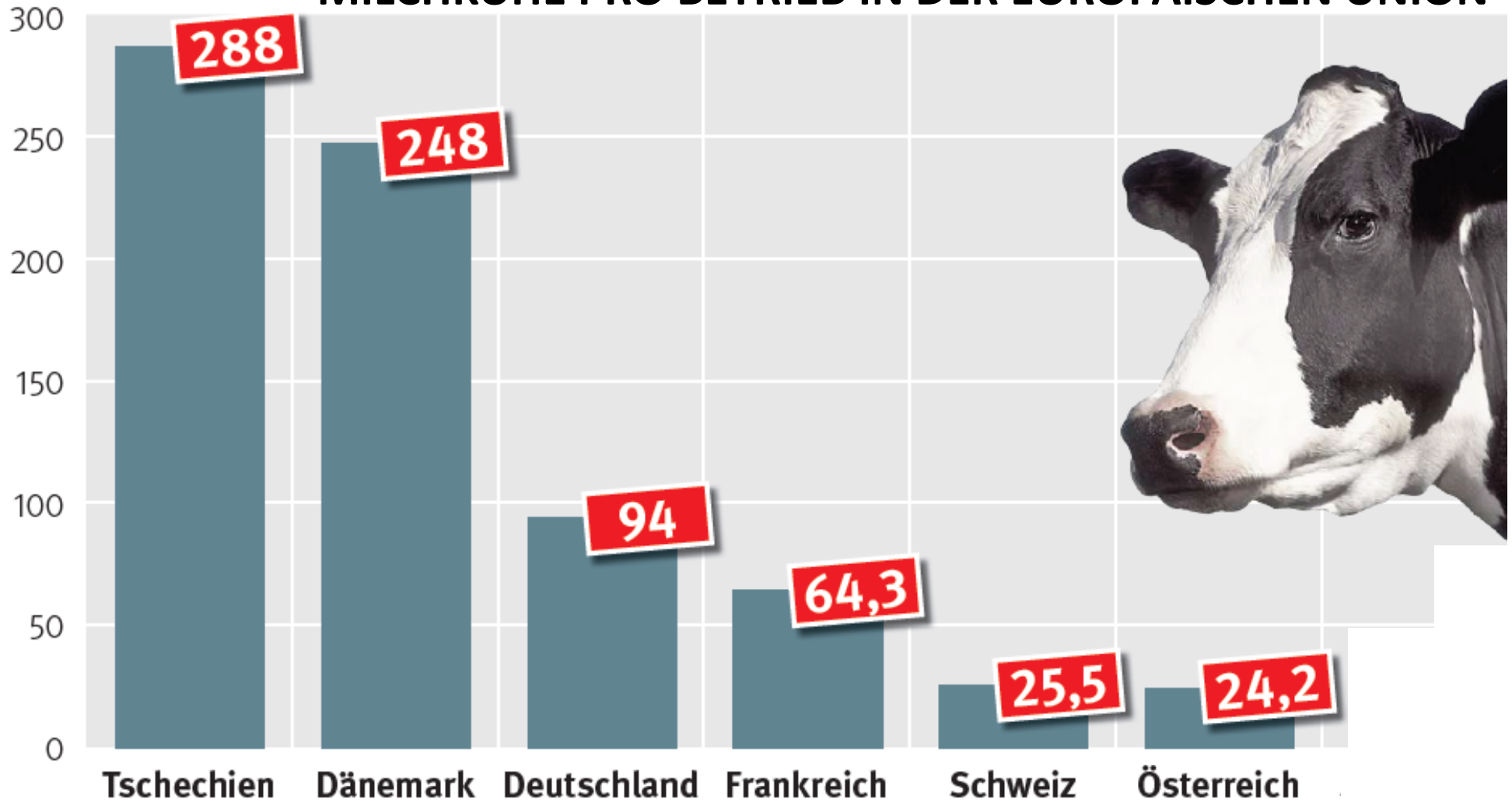
2025
**1 814.68**






Datenquelle: Eurostat

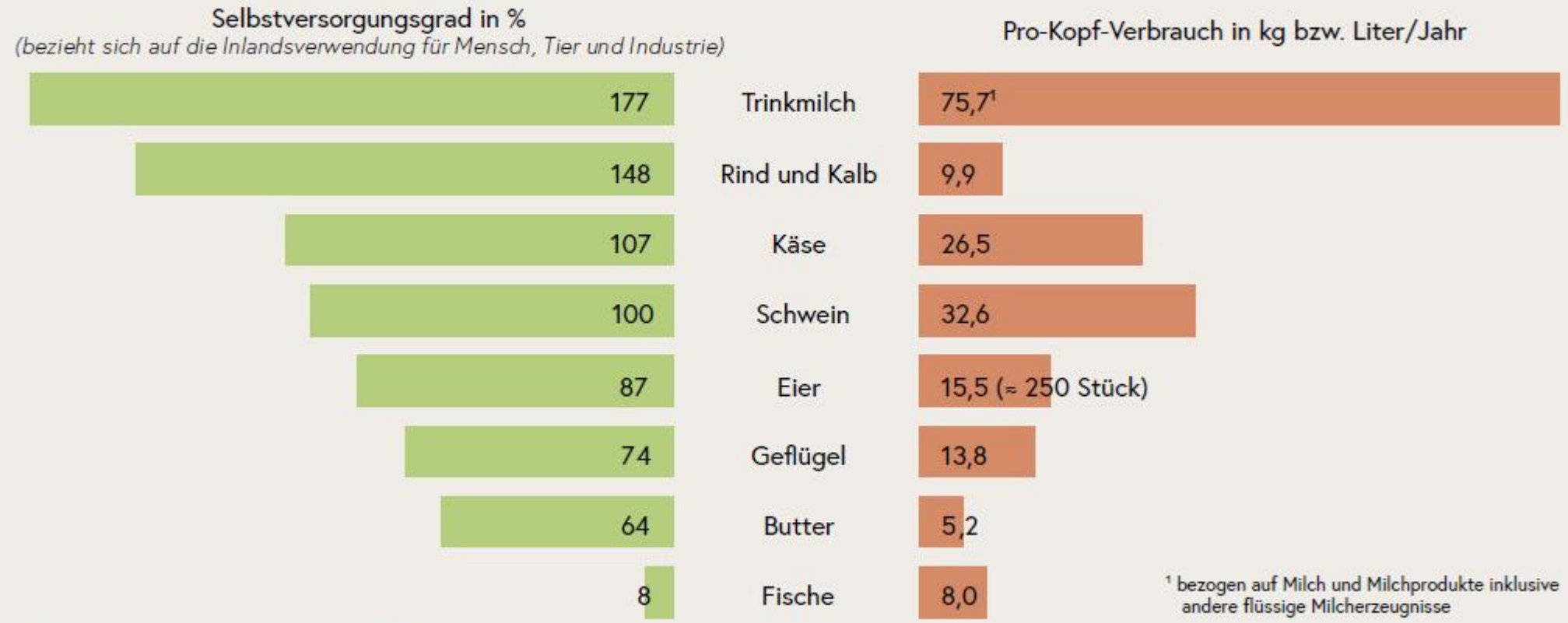
# MILCHKÜHE PRO BETRIEB IN DER EUROPÄISCHEN UNION




Quelle: ICAR/LK Stmk

# Tierische Erzeugnisse – Selbstversorgungsgrad und Pro-Kopf-Verbrauch

2024, in %




Quelle: Versorgungsbilanzen Statistik Austria, BMLUK

# WIRTSCHAFTSLEISTUNG DER TIERHALTUNG IN Ö

- Von 101.040 lw. Betrieben in Ö, halten 48.000 Betriebe Nutztiere (Statistik Austria, 2023)

- Tierhaltung hat eine Gesamtwirtschaftskraft von rund 15,6 Mrd. € und sichert rund 182.500 Arbeitsplätze – im ländlichen Raum, auf den Betrieben und in den vor- u. nachgelagerten Sektoren (NTÖ, 2026)



# 1 | Heimische Tierhaltung sichert regionale Versorgung

- Versorgungssicherheit braucht stabile Betriebe, motivierte Tierhalter:innen, Wissen, verlässliche Verarbeitung, funktionierende Lieferketten
- Selbstversorgung unterscheidet sich je nach Produkt, EU-Binnenmarkt wichtig für Export, Importabhängigkeiten bestehen
- Produktionsrückgang im Inland führt nicht zu geringerem Konsum, sondern zu mehr Importabhängigkeit

**→ Versorgungssicherheit entsteht nicht erst in der Krise. Heimische Produktion ist eine strategische Ressource.**

# 2 | Nutztiere verwerten Futtermittel zu hochwertigen, nährstoffreichen Lebensmitteln

- Wiederkäuer machen Grünland und Zwischenfrüchte (nicht essbare Biomasse) für die menschliche Ernährung nutzbar
  - Global sind laut FAO / Mottet et al. (2017) rund 86 % der Futter-Trockenmasse nicht direkt für Menschen essbar.
- Nebenprodukte der Lebensmittelverarbeitung (Molke, Biertreber, Kleie, … ) sowie Stroh, Rübenschnitzel etc. können als Futter dienen
- Geflügel: hohe Futterverwertungseffizienz

**→ Entscheidend ist, wie viel zusätzliche Nahrung aus nicht essbarer Biomasse entsteht**




NIEDERÖSTERREICHS BÄUERINNEN & BAUERN. EINE KAMMER. *Verlass di drauf!*

# 3 | Tierhaltung schließt Kreisläufe

- Pflanzenbau und Lebensmittelverarbeitung liefern Biomasse für die Tierfütterung
- Nutztiere erzeugen daraus Milch, Fleisch und Eier
- Mist, Jauche und Gülle führen Nährstoffe zurück auf landwirtschaftliche Flächen und ersetzen teilweise Mineraldünger




© Eva Kail/LK NÖ

→ **Tierhaltung in Österreich ist standortangepasst und flächengebunden**

# 4 | Tierhaltung prägt Kulturlandschaft

- Ein Großteil des Grünlands eignet sich nicht für Ackerbau
- Beweidung und Mahd halten Landschaften offen
- Angepasste Bewirtschaftung unterstützt Biodiversität und regionale Wertschöpfung

→ **Kulturlandschaft ist das Ergebnis aktiver Bewirtschaftung**

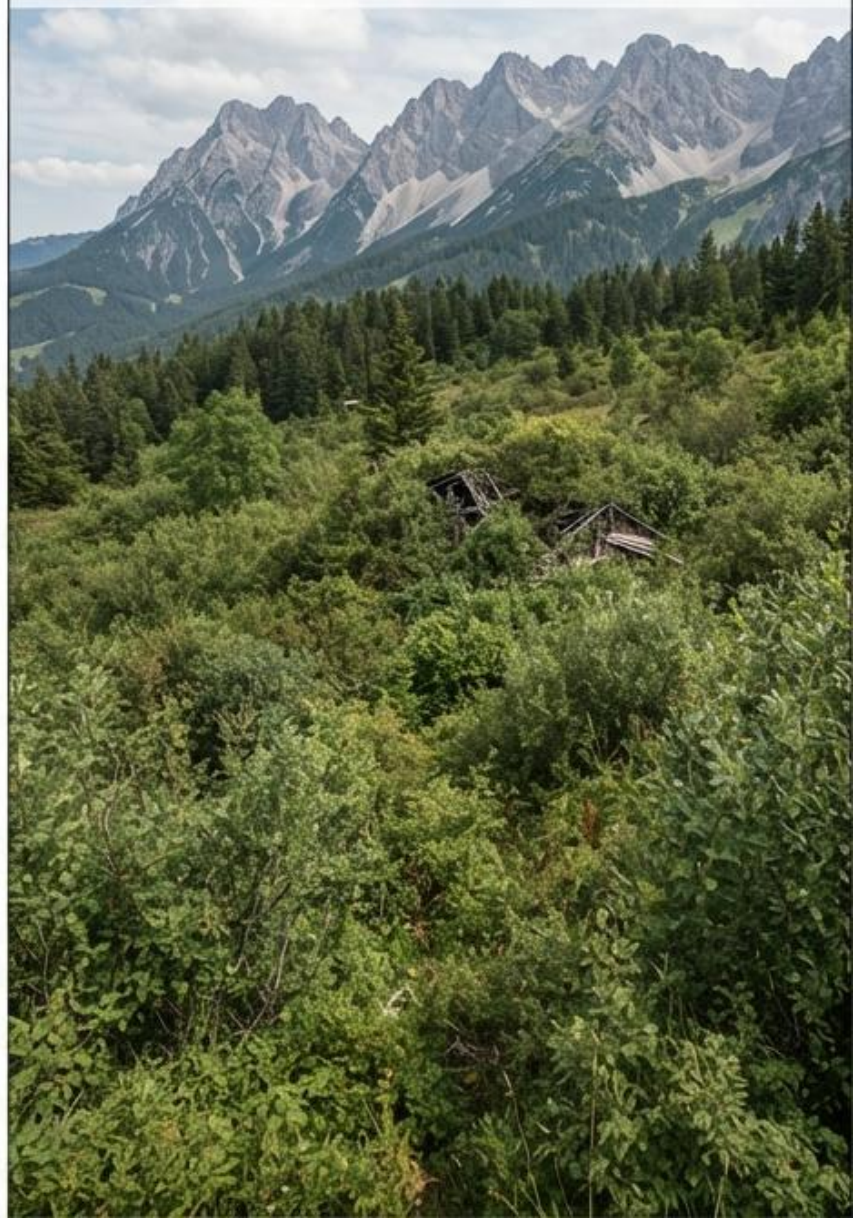
**JAHR 0: Aktive Bewirtschaftung (Almweide).**
Offene Weidefläche, kurzrasig, artenreich durch Beweidung.



**JAHR 5: Verbrachung (Brachestadium).**
Hohes Gras, Hochstauden, erste Zunahme von Zwergsträuchern und Pioniergehölzen.



**JAHR 15: Verbuschung & Vorwaldstadium.**
Dominanz von Grünerlen, Sträuchern und Pionierbäumen. Verlust der Weidefläche.



KI generiert

# 5 | Klimawirkung differenziert & umfassend betrachten

- Tierhaltung verursacht Methan, Lachgas und $CO_2$
- Standort, Fütterung, Bestandsentwicklung und Wirtschaftsdüngermanagement beeinflussen die Klimawirkung
- Flächengebundene Tierhaltung und Orientierung an verfügbarer Futterbasis erbringt wertvolle Ökosystemleistungen (wichtiger Kohlenstoffspeicher, Biodiversität, …)
- Tierhaltung in Österreich vermeidet lange, klimaschädliche Transportwege

**→ Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft gemeinsam bewerten**

# 6 | Mehr Tierwohl braucht Perspektiven

- Tierwohl umfasst Gesundheit, Verhalten und das Erleben der Tiere sowie die Betreuungsqualität durch die Tierhalter:innen – nicht nur Haltungsformen
- Heimische Tierhalter:innen produzieren zu höheren Kosten (Betriebsgröße, höhere Standards, Betriebsmittel – Dünger, Futtermittel, Treibstoff, Veterinär:in, …)
  - ➢ Schere zwischen Kosten und Erlösen klafft immer mehr auseinander
- 87 % der Betriebe in NÖ (1.986 Betriebe), die zw. 2014-2022 in Stallungen investierten, bauten freiwillig nach höheren Tierwohlstandards (vgl. LK NÖ, 2024)

**→ Verbesserungen brauchen Rechts- und Planungssicherheit sowie eine entsprechende Finanzierung und Mehr-Erlöse**

# 7 | Die Zukunft der Nutztierhaltung entscheidet sich nicht allein im Stall

- 95 % der befragten Landwirt:innen und 89 % der befragten Konsument:innen wünschen sich umfassendere Herkunftskennzeichnung im LEH & in Gastronomie inkl. öffentliche Kantinen etc. (vgl. NTÖ, 2026)
- Herkunftstransparenz schafft Orientierung und Entscheidungsfreiheit
- Zusätzliche Standards müssen von Betrieben, Verarbeitung, Handel, Gastronomie, öffentlicher Beschaffung und Konsument:innen mitgetragen werden
- Gewährleistung der Standards durch unabhängige Kontrollen
- Transparente Kommunikation über echte Tierhaltung abseits von Skandalisierung und Idealisierung → für Vertrauen – Verständnis – Akzeptanz

→ **Erwartungen, Kaufentscheidungen und Rahmenbedingungen zusammenbringen**

# Auffallen durch Gütesiegel & Kennzeichnung!

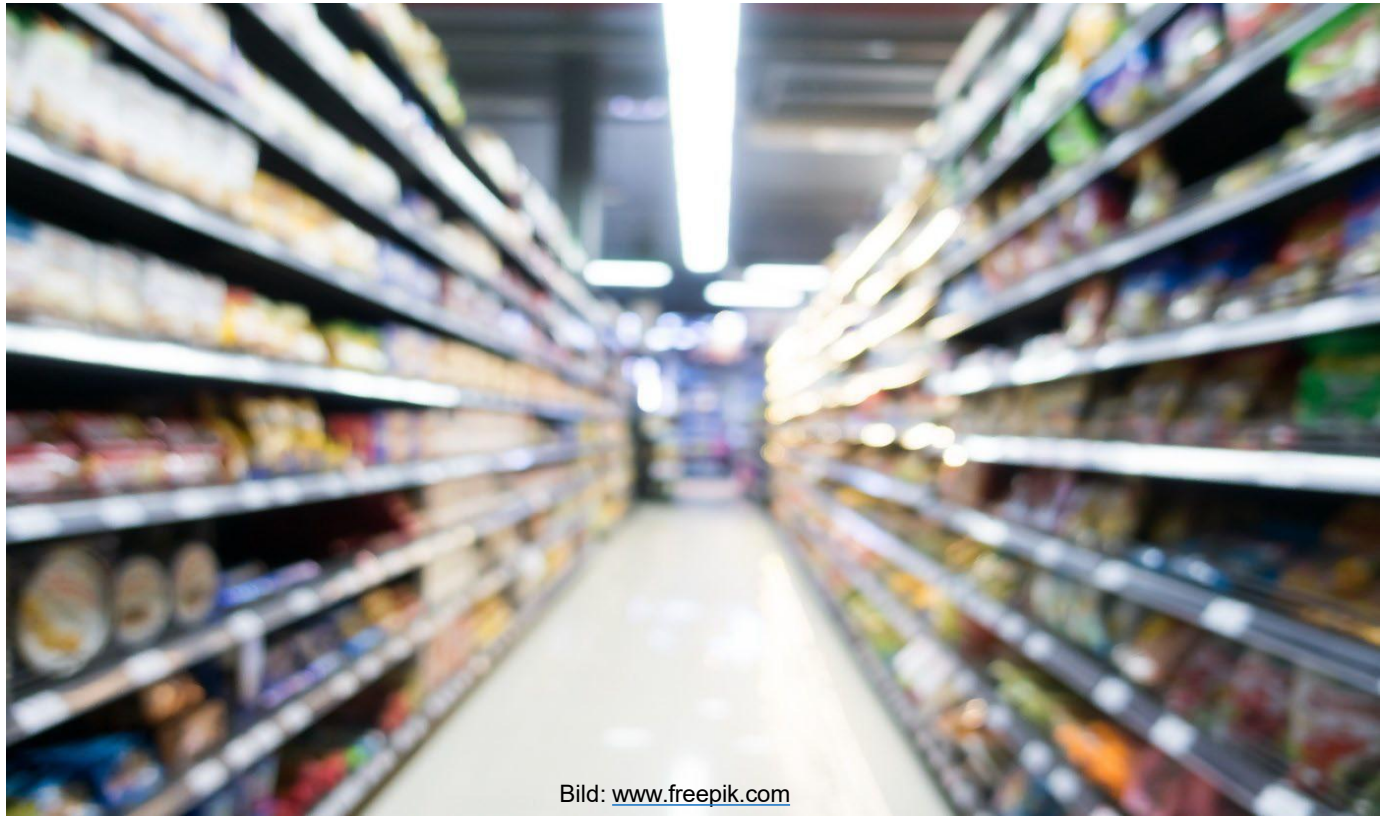


Bild: www.freepik.com



# MEHR-WERTE heimischer Tierhaltung

- **Gras wird zu Lebensmitteln**
  - Sinnvolle Flächennutzung, Versorgungssicherung, Nachhaltigkeit
- **Regionale Wertschöpfung & Arbeitsplätze**
  - Lebendige Regionen, soziale Stabilität, regionale Kreisläufe
- **Tierhaltung mit höchsten Tierwohl- und Umweltstandards**
  - Verantwortungsvoller Umgang mit Tieren, Vertrauen in heimische Lebensmittel
- **Erhalt von Kulturlandschaft und Biodiversität**
  - Tourismus, Landschaftspflege, Lebensqualität
- **Klimarelevanz: Kohlenstoffspeicher im Boden, kurze Transportwege**
  - Teil der Lösung beim Klimaschutz
- **Regionale Tradition und kulturelle Identität, Bildung**
  - Kulturelles Erbe, Generationenwissen, Ästhetik ländlicher Räume

**WER DEN WERT NICHT KENNT, ENTSCHEIDET ÜBER DEN PREIS**




© Günter Albers/stock.adobe.com

NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER. *Verlass di drauf!*

lk

# FAZIT | Wie hat Tierhaltung in Österreich Zukunft?

1. **Durch Versorgungssicherung** – regionale Produktion und Betriebe durch verlässliche Rahmenbedingungen stärken
2. **Durch sinnvolle Ressourcennutzung** – Grünland und Nebenprodukte in Kreisläufe einbinden
3. **Durch Verantwortung der Landwirtschaft & der Supply Chain** – Tierhaltung inkl. Tierwohl weiterentwickeln, Emissionen senken
4. **Durch Menschen, die „Jobs“ machen (wollen)** – auch über die Betriebe hinaus (Verarbeitung, Handel, Tierärzt:innen, Ausbildung, Lehre & Wissenschaft)
5. **Durch Wertschätzung** – Gesellschaft, die nachhaltige regionale Tierhaltung nicht nur wünscht, sondern auch bezahlt



***Die Frage ist nicht nur, welche Tierhaltung wir uns als Gesellschaft wünschen, sondern auch,***

***unter welchen Bedingungen Tierhaltung in Zukunft in Österreich möglich bleibt.***

## *Diese gestalten wir alle gemeinsam.*



NIEDERÖSTERREICHS BAUERN. EINE KAMMER. *Verlass di drauf!*

lk

© Julia Hermann/chauffe/detailfoto/GrebnerFotografie/spirenko/Alexandr Vasilyev/tong2530/teamfoto/stock.adobe.com

# KOMMUNIKATIONSKANÄLE DER LK NÖ

**LK Online**
2,5 Mio. Klicks

**LK WhatsApp**
5.300 Abonnent:innen

**LK YouTube**
70.100 Aufrufe

**LK LinkedIn**
1.380 Impressionen/ Monat

**LK Facebook**
281.000 erreichte Pers.
29.000 Follower

**LK Instagram**
99.000 erreichte Pers.
5.800 Follower

**LK Pinterest**
2,2 Mio. erreichte Pers.
482 Follower




**BBK Aktuell**
60 Ausgaben, 74.800 Leser:innen

**LK Kammerzeitung „Die Landwirtschaft"**
12 Ausgaben, 64.000 Leser:innen

**Webseite**
330.000 Klicks

**Newsletter**
12 Newsletter, 1.300 Abonnent:innen

**YouTube**
37.800 Aufrufe

**LWV WhatsApp**
1.050 Abonnent:innen

# DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT

**Ich freue mich über  Anregungen & Fragen!**




© Julia Hermann/chauffe/detailfoto/GrebnerFotografie/spirenko/Alexandr Vasilyev/tong2530/teamfoto/stock.adobe.com